

631.
Sitzung des NDR Verwaltungsrates

Freitag, 16. September 2016 | um 10:30 Uhr | beim NDR |
Großer Sitzungssaal | Rothenbaumchaussee 132 | Hamburg

Bericht des Intendanten

Der Verwaltungsrat hat den Kurzbericht über die Auftrags- und Koproduktionen der Jahre 2014 und 2015 im Norddeutschen Rundfunk zur Kenntnis genommen.

EU-Vergabe für die Ausstrahlung von Hörfunkprogrammen des NDR über UKW-Sendeanlagen in Mecklenburg-Vorpommern

Der Verwaltungsrat hat gemäß § 30 Ziffer 9 NDR-Staatsvertrag der Vergabe der Ausstrahlung von Hörfunkprogrammen über UKW-Sendeanlagen in Mecklenburg-Vorpommern an einen Dienstleister zugestimmt. Im Rahmen einer Kooperation von sechs Rundfunkanstalten (DRadio, MDR, rbb, HR, SR und NDR) ist eine EU-weite Bekanntmachung für ein Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb vorgesehen. Der Zuschlag erfolgt unter Beachtung der vergaberechtlichen Vorschriften an den wirtschaftlich günstigsten Bieter. Das Vergabeverfahren wird federführend vom NDR durchgeführt.

Veräußerung des Grundstücks Mittelweg 47, 20149 Hamburg

Der Verwaltungsrat hat gemäß § 30 Ziffer 5 NDR-Staatsvertrag der Veräußerung des Grundstücks zugestimmt.

Veräußerung des Grundstücks Heppenser Groden, Wilhelmshaven

Die Verwaltungsratsmitglieder haben gemäß § 30 Ziffer 5 NDR-Staatsvertrag der Veräußerung des Grundstücks zugestimmt.

Auswahl des Abschlussprüfers für die Jahresabrechnung des NDR und den Konzernabschluss zum 31.12.2016

Vorbehaltlich des noch herzustellenden Einvernehmens mit den Landesrechnungshöfen hat der Verwaltungsrat die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (BDO) als Abschlussprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses des NDR und des Konzernabschlusses zum 31.12.2016 gewählt. Damit bleiben die umfangreichen Erfahrungen der BDO, die sich diese als Abschlussprüfer des NDR in den Vorjahren erworben hat, erhalten und die Kontinuität in der Abschlussprüfung ist sichergestellt.

Aufbringung des ARD-Finanzausgleichs in der Beitragsperiode 2017-2020

Der Verwaltungsrat hat gemäß § 30 Ziffer 9 NDR-Staatsvertrag der Beteiligung des NDR an der Aufbringung des ARD-Finanzausgleichs ab dem 01.01.2017 zugestimmt. Nach intensiven Verhandlungen haben sich die ARD-Anstalten auf die prozentuale Aufbringung des Finanzausgleichs in der Beitragsperiode 2017 – 2020 und auf eine

Neufestsetzung des Fernsehvertragsschlüssels geeinigt. Darüber hinaus wurde eine anteilige Berücksichtigung der sog. „Anderen Erträge“ im Zusammenhang mit dem Einzug der Rundfunkbeiträge vereinbart. Die Intendantinnen und Intendanten hatten in ihrer Sitzung am 12./13.09.2016 – vorbehaltlich der Zustimmung ihrer jeweiligen Gremien – eine Finanzausgleichsvereinbarung unterzeichnet.

Jahresabrechnung 2015 des NDR

Der Verwaltungsrat hat die Jahresabrechnung 2015 gemäß § 25 Absatz 2 Ziffer 1 NDR-Staatsvertrag festgestellt und dem Rundfunkrat zur Genehmigung vorgelegt.

Entlastung des Intendanten gemäß § 25 Absatz 2, Ziffer 7 des NDR-Staatsvertrages

Der Verwaltungsrat hat den Intendanten in Bezug auf den Jahresabschluss 2015 entlastet.

Bericht über das Ergebnis des Soll-Ist-Vergleichs zum 30. Juni 2016 und der Erwartungsrechnung zum 31. Dezember 2016

Der Verwaltungsrat hat den Bericht zur Kenntnis genommen. Der Wirtschaftsplan 2016 schließt mit einem Fehlbetrag von 90,9 Mio. €. Nach Abzug der BilMoG-bedingten Aufwendungen (126,3 Mio. €) und nach Einstellung in die Rücklage für Beitragsmehrerträge (39,2 Mio. €) verbleibt ein Fehlbetrag von 3,7 Mio. €. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan weist die Erwartungsrechnung handelsrechtlich eine Verbesserung um 152,8 Mio. € auf und schließt mit einem Überschuss von 61,9 Mio. €. Zu dieser Verbesserung trägt mit rund 135,5 Mio. € bei, dass der Gesetzgeber die handelsrechtlichen Vorgaben für die Bewertung der Altersversorgungsrückstellungen angepasst hat. Diese Anpassungen führen zu einer Reduzierung der Rückstellungen und zu einer Stärkung des Eigenkapitals. Ohne den nicht ausgleichspflichtigen Aufwand für die Altersversorgung und ohne die Mehrerträge aus dem Rundfunkbeitrag, die einer Rücklage zuzuführen sind und demnach derzeit nicht zur freien Verfügung stehen, weist die Erwartungsrechnung im Erfolgsplan einen Überschuss in Höhe von 15,2 Mio. € aus. Insgesamt wird somit eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Wirtschaftsplan 2016 in Höhe von 19,0 Mio. € prognostiziert.

Jahresabrechnungen 2015 und Mittelfristige Finanzplanung 2017 – 2020 der vom NDR federführend betreuten Gemeinschaftssendungen, -einrichtungen und -aufgaben (GSEA)

Der Empfehlung des Finanzausschusses folgend hat der Verwaltungsrat der Konferenz der Gremienvorsitzenden die Jahresabrechnungen 2015 und die

Mittelfristige Finanzplanung 2017 bis 2020 für die vom NDR federführend betreuten GSEA zur zustimmenden Kenntnisnahme empfohlen.

Prüfung der „Tatort“-Produktionen des NDR durch die Landesrechnungshöfe

Der Rechnungshof Schleswig-Holstein, der Niedersächsische Landesrechnungshof sowie der Rechnungshof der Freien und Hansestadt Hamburg haben im Jahr 2015 die vom NDR verantworteten Produktionen der Reihe „Tatort“ in den jeweiligen Staatsvertragsländern geprüft. Im Detail wurden 9 von 18 Auftragsproduktionen der Jahre 2012 bis 2014 betrachtet. Der Verwaltungsrat hat die Feststellungen der Prüfer und die Stellungnahme des NDR zur Kenntnis genommen.

Personalien

Auf Vorschlag des Intendanten hat der Verwaltungsrat folgender Personalie zugestimmt:

Abschluss eines Vertrages mit Herrn Dr. Clas Oliver Richter als ARD-Fernsehkorrespondent mit Dienstsitz in Stockholm.

gez. Sigrid Keler – Vorsitzende des NDR Verwaltungsrates
Hamburg, 13.10.2016